Ä31

Antrag

Initiator*innen: David Vadasz (LV Grüne Jugend Bayern)

Titel: **Ä31 zu A5: Arbeitsprogramm 2027**

Antragstext

Von Zeile 321 bis 328:

~~Wir wollen regelmäßig niedrigschwellige Neumitglieder- und Interessiertentreffen anbieten, insbesondere auch im FLINTA*-only Format. Dafür wollen wir unsere Neumitgliedereinbindung konsequent an der Neumitgliederstrategie der Bundesebene ausrichten und an unsere Strukturen anpassen. Neben dem Vorstand und den Ortsgruppen sollen auch erfahrene Mitglieder, außerhalb von Vorstand und Teams, aber auch insbesondere OrtsgruppenVerantwortung übernehmen und Neumitglieder bei ihrem Einstieg und ihrer weiteren Entwicklung unterstützen. Auch auf den Neumitgliederabenden der GRÜNEN München wollen wir weiterhin präsent sein.~~Eine lebendige Gemeinschaft ist die Grundlage dafür, dass Menschen sich bei uns wohlfühlen, langfristig aktiv bleiben und gemeinsam politische Veränderung gestalten können. Deshalb wollen wir weiterhin regelmäßige und niedrigschwellige Neumitglieder- und Interessiertentreffen anbieten, insbesondere auch FLINTA*-only-Formate. Dabei orientieren wir uns an der Neumitgliederstrategie der Bundesebene und passen diese an unsere lokalen Strukturen an. Neben dem Vorstand und den Ortsgruppen wollen wir auch erfahrene Mitglieder stärker in die Einbindung und Begleitung neuer Mitglieder einbeziehen. Insbesondere die Ortsgruppen sollen Verantwortung dafür übernehmen, neue Mitglieder willkommen zu heißen und ihnen den Einstieg in die politische Arbeit zu erleichtern. Dazu gehört auch, bei Neumitgliederabenden der GRÜNEN München präsent zu sein. Gleichzeitig soll bei unseren Treffen nicht immer die politische Arbeit im Vordergrund stehen: Wir wollen mehr Gelegenheiten schaffen, bei denen das gemeinsame Kennenlernen, Socializing und Spaßhaben bewusst Raum bekommen.

Denn Gemeinschaft entsteht nicht nur durch gemeinsame politische Ziele, sondern auch durch persönliche Beziehungen und gemeinsame Erlebnisse.

Begründung

Mit dem Änderungsantrag sollen die bisherigen Kapitel „Communitybuilding & Organizing“ und „Solidarische Praxis“ inhaltlich neu strukturiert und die Schwerpunkte klarer voneinander abgrenzt werden. Dabei wird ein gemeinsames Verständnis von Organizing als langfristigem Aufbau kollektiver Handlungsfähigkeit geschaffen, um gesellschaftliche Veränderungen zu erreichen.
Mitgliederentwicklung und der Aufbau einer handlungsfähigen Gemeinschaft bilden dabei ebenso wichtige Bestandteile wie solidarische Praxis und gemeinsames politisches Handeln über die eigenen Verbandsgrenzen hinaus.
Die neue Struktur macht die Zusammenhänge zwischen diesen Bereichen deutlicher und gibt ihnen einen klareren politischen Rahmen. Die bisherigen konkreten Vorhaben bleiben dabei erhalten und werden sinnvoll neu eingeordnet und ergänzt.